

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 61 (2001-2002)

Heft: 3: Navigo- ergo sum

Artikel: Arbeitsgruppe "Schule im Netz"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeitsgruppe «Schule im Netz»

Das «Postulat Zanolari», welches in der Märzsession von Grossrat Livio Zanolari zusammen mit 62 Mitunterzeichnern der Regierung eingereicht wurde, verlangt von der Regierung, dass sich auch unser Kanton dem Projekt «Private Public Partnership – Schulen im Netz» (PPP-SiN) anschliessen soll, dass für unsere Schulen ein Konzept für die Integration der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) erstellt werden soll und dass der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte die nötige Aufmerksamkeit zu schenken sei.

Ferner soll die Präsenz des Bündner Bildungswesens im Internet gewährleistet werden und eine allfällige Mitwirkung von Privatunternehmen im Kanton sei zu prüfen.

In der Antwort der Regierung wird festgehalten, dass sich die Regierung der Wichtigkeit der IKT in der heutigen Berufswelt bewusst ist und dass sie bereit ist, Massnahmen zu ergreifen, um die pädagogischen Umgang mit den IKT in der Volkschule zu fördern. Zu diesen Massnahmen gehörte die Einsetzung der Arbeitsgruppe «Schulen im Netz».

Sie erhielt die folgenden Aufträge:

- Bis Januar 2002 sollen Konzeptvarianten erstellt werden, wie die IKT in den Unterricht der Volksschule integriert werden könnte.
- Besonderes Augenmerk soll auf die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Lehreraus- bzw. Lehrerweiterbildung gerichtet werden.
- So bald wie möglich das Projekt PPP-SiN im Kanton Graubünden zu realisieren, auch bezüglich der Mitwirkung von Privatunternehmen aus unserem Kanton.
- Die Internet-Präsenz und -Dienstleistungen für die Bündner Schulen optimal zugänglich zu machen und auch den Zugang zum Bildungsserver zu gewährleisten.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Martin Michel, Chef Amt für Höhere Bildungsfragen, Leitung
- Markus Romagna, Sekundarlehrer, Präsident der KOMI
- Hansueli Berger, Primarlehrer
- Dr. Bruno Studer, Hochschule für Technik und Wirtschaft/Telecomlabor
- Dr. Hans Peter Märchy, Rektor Bündner Kantonsschule
- Meinrad Rieder, Berufsschulberater Amt für Berufsbildung und Berufsberatung
- Andy Reich, Projektleitung Pädagogische Fachhochschule

Die Arbeitsgruppe erarbeitet im Moment das Konzept für die Integration der IKT auf allen Stufen. Dabei sollen sowohl stufenübergreifende als auch stufenspezifische Aspekte berücksichtigt werden. Ende Januar des kommenden Jahres werden diese Arbeiten abgeschlossen sein, die Arbeit der Arbeitsgruppe wird allerdings mit den übrigen Aufträgen weitergehen.

hub

